

## Bruno Dietrichs

**Am 21. Februar 2005 starb Bruno Dietrichs, emeritierter Ordinarius für Raumforschung, Raumordnung und Landesplanung der TU München, im Alter von 70 Jahren. Er hatte den Lehrstuhl für Raumforschung, Raumordnung und Landesplanung der TUM - den einzigen seiner Art in Bayern - 23 Jahre lang inne, von 1977 bis zu seiner Emeritierung 2000.**

Bruno Dietrichs studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bonn und kam in jungen Jahren gleich nach Promotion und Assistentenzeit an der Uni-



Bruno Dietrichs Foto: privat

versität Freiburg in ministerielle Dienste. Bald avancierte er zum maßgeblichen Wegbereiter der Bundesraumordnungsprogramme der 1970er Jahre im Bundesministerium für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung. Aus dieser Zeit stammen auch zahlreiche viel beachtete Fachveröffentlichungen. 1979 wurde er zum ordentlichen Mitglied der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) ernannt. Dietrichs war nicht nur mehrfach Leiter von ARL-Arbeitskreisen, son-

dern auch Vizepräsident der Akademie von 1983 bis 1984. Bis zu seiner Emeritierung war er zudem Mitglied des Landesplanungsbeirats des Freistaats Bayern als Vertretung der Bayerischen Hochschulen. Zu seinen besonders beachteten Arbeiten jüngerer Zeit zählen die »Systematisierung der Konzeptionen und Instrumente der Raumplanung« (1986), »Regionalplanung - ein systematischer Überblick« (2000) und »Nachhaltigkeitsindikatoren für eine ausgewogene Entwicklung von Gemeinden, Kreisen, Städten und Regionen« (2000).

Bruno Dietrichs war ein engagierter und von den Studierenden der Architektur der Landschaftsplanung, der Landespflege und der Geographie hoch geschätzter Lehrer. Alle vom Institut für Entwerfen, Stadt-, Regional- und Freiraumplanung der TUM, die ihn kannten und schätzten, werden ihn nicht vergessen.

Ingrid Krau

## Kurt Fischer

**Am 5. April 2005 starb Prof. Kurt Fischer, Honorarprofessor der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der TUM, im 84. Lebensjahr.**

Kurt Fischer war nach dem Studium der Elektrotechnik an der TH München seit 1951 bei der Siemens AG in leitenden Funktionen auf dem Gebiet der Kommunikationstechnik tätig. Als einer der maßgeblichen Mitgestalter des Wandels von der elektromechanischen zur digitalen Vermittlungstechnik gehörte er zu den Wegbereitern der modernen Telekommunikation. Stets hat er den Kontakt zur Wissenschaft gepflegt, als Mitglied in Fachgesellschaften und als Lehrbeauftragter und Honorarprofessor der TUM, wo er sich außerordentliche Verdienste um die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstech-

nik (EI) erwarb; 13 Jahre lang lehrte er das Fach Nachrichtenvermittlung. Für die Einrichtung des Lehrstuhls für Kommunikationsnetze 1990 setzte er sich unermüdlich und erfolgreich ein. Sehr viel lag ihm an der Ausbildung junger Wissenschaftler. So hat er dem Förderverein der Fakultät EI, EIKON, eine große Summe gestiftet, mit der diese den Kurt-Fischer-Preis für



Kurt Fischer

Foto: privat

hervorragende junge Wissenschaftler auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik begründen konnte.

Jörg Eberspächer